

Mobilitätspreis NRW

# Lüdinghausen holt ersten Platz

Von Maurice Gatz

## LÜDINGHAUSEN/DÜSSELDORF.

Bürgerbus. Das bedeutet vielerorts: Mitfahren strikt nach Fahrplan. Nicht so in Lüdinghausen – dort erfolgt die Abholung seit einigen Monaten nach Knopfdruck in der „Kommit“-App oder nach einem Telefonanruf. Und das ganz individuell.

Für jenes Projekt mit dem Namen „Bürgerbus on demand“ (zu deutsch: Bürgerbus auf Anfrage) wurde der Bürgerbusverein Lüdinghausen nun in Düsseldorf mit

dem ersten Platz beim Mobilitätspreis NRW ausgezeichnet.

Landesverkehrsminister Oliver Krischer begrüßte die Vertreter der fünf nominierten Projekte im Rahmen der Verleihung und bedankte sich für die tolle Arbeit. Insgesamt 30 000 Euro Preisgeld waren im Topf. 15 000 für den ersten, 10 000 Euro für den zweiten und 5000 Euro gingen an den dritten Platz.

Teil der Jury war auch Prof. Dr. Manfred Fishedick, Präsident und wissenschaftlicher Geschäftsführer des Wuppertal Institut für Klima,



Freuten sich über den ersten Platz: die Verantwortlichen und Fahrer des Bürgerbusvereins Lüdinghausen beim Mobilitätspreis NRW.

Foto: Sascha Michaelis

Umwelt, Energie gGmbH. Er hatte beim Überreichen des Preises nur Lob für den Bürgerbus in Lüdinghausen übrig: „40 Busfahrerinnen und Busfahrer in einer überschaubar großen Stadt – und das auch noch ehrenamtlich –, das alleine ist schon eine große Leistung und verdient

einen Preis.“

Seit der Umstellung auf ein bedarfsgerechtes Fahren schaffte es der Bürgerbus in Lüdinghausen, die Fahrgastzahlen zu verdoppeln. Rund 1200 Personen nutzen ihn monatlich.

Dabei sank die Anzahl der gefahrenen Kilometer pro

Fahrgast von sechs auf drei. Die durchweg positive Resonanz hatte somit auch erfreuliche Auswirkungen für die Lüdinghauser. Dadurch konnte ermöglicht werden, dass immer wieder neue Haltestellen zum bestehenden Fahrplan hinzugefügt wurden.